

ARBEITSGEMEINSCHAFT NATUR- UND UMWELTBILDUNG (ANU), LANDESVERBAND BAYERN

CHRONIK DER ERSTEN 10 JAHRE 1992-2002

Marion Loewenfeld, ANU Bayern, München



<p>8. Juli 1992</p>	<p>Erstes Treffen bayerischer UmweltpädagogInnen im Schulbiologiezentrum Nürnberg auf Initiative von Klaus Hübner und Martina Fleckenstein (beide LBV) sowie Lukas Laux (Nationalpark Bayer. Wald). Die Gründung eines bayerischen Landesverbandes der ANU als Basis überregionaler Vernetzung und gemeinsamer Lobbyarbeit der Umweltbildung in Bayern wird angedacht.</p>
<p>3. Oktober 1992</p>	<p>Gründung der ANU, Landesverband Bayern im Nationalpark Bayerischer Wald. Mitglieder des ersten Sprecherrates: Lukas Laux (1. Vorsitzender), Manfred Pappler (2. Vorsitzender), Annette Dieckmann (Schatzmeisterin und Geschäftsstelle), Kai Frobel (Schriftführer), Beate Seitz-Weinzierl, ANU-Geschäftsstelle im LBV Naturschutzzentrum Muhr am See</p> <div data-bbox="472 1077 804 1279" data-label="Image">  </div> <div data-bbox="826 1099 1155 1167" data-label="Caption"> <p><i>Auf geht's die ANU kommt! Theatertagung 1998</i></p> </div>
<p>12. November 1992</p>	<p>I. Jahreshauptversammlung der ANU Bayern in Anschluss an die ANU Bundestagung „Gebildet untergehen?“ in der Evangelischen Akademie in Tutzing, in den Vorstand werden zusätzlich gewählt: Marion Loewenfeld und Alfons Miethaner</p>
<p>seit 1992</p>	<p>ständige Mitarbeit der ANU Bayern in der Arbeitsgruppe des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen : „Umweltstationen in Bayern“ durch Lukas Laux</p>
<p>10./11. Mai 1993</p>	<p>Fortbildung und Arbeitstreffen zum Thema Moor im Zentrum für Umwelt und Kultur, ZUK, in Benediktbeuern</p>
<p>11. Mai 1993</p>	<p>Verabschiedung der ANU-Forderungen zur Verbesserung der Umweltbildung in Bayern und darin u.a. die Forderung nach flächendeckender Einrichtung von Umweltstationen, Einrichtung von Haushaltsmitteln sowie eines Umweltbildungsfonds zur Finanzierung von Umweltstationen und Umweltbildung mit Breitenwirkung, Einführung des FÖJ in Bayern</p>
<p>2./3. November 1993</p>	<p>Stadtökologie - Fortbildung und Arbeitstreffen der ANU Bayern im Ökohaus des Bund Naturschutz in Würzburg</p>
<p>seit 1993</p>	<p>arbeitet die ANU Bayern vertreten durch Marion Loewenfeld in dem sich neu gegründeten und später „Plankstettener Kreis“ genannten Zusammenschluss der Bildungsträger mit, die in der Umweltbildung in Bayern aktiv sind. Tragende Mitarbeit an der ersten Broschüre des Plankstettener Kreises, „Zukunft gestalten durch Umweltbildung“, die die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit herausgibt.</p>

1994

Konzept zur Förderung von Umweltstationen in Bayern, gemeinsames Positionspapier und Pressekonferenz der ANU Bayern und der ARGE Umwelterziehung und Umweltbildung in Bayern zur Umsetzung des Landtagsbeschlusses (27.1.1993), in jedem bayerischen Regierungsbezirk eine Umweltstation zu errichten. Verstärkte Lobbyarbeit zur Durchsetzung der Haushaltsmittel Umweltstationen, Kooperation mit dem StMLU zur Konzeption der Richtlinien. Mitarbeit bei der Einrichtung des FÖJ.



Auch der bayerische Ministerpräsident Stoiber schätzt die ANU

9.-11. Juni 1994

Fortbildung und Arbeitstreffen zum Thema Naturraum Alpen im Nationalpark Berchtesgaden



Landart begeistert auch die Jugend

Erkundung des Naturraums Apen



21./22. Oktober 1994

„Umweltstationen in Bayern – Situation, Perspektiven und Ziele“, Tagung im Naturschutzzentrum Wasserschloss Mitwitz der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken; Neuwahl im Sprecherrat der ANU: Manfred Pappler tritt zurück und Caroline Fischer wird neu gewählt.

19./20. Mai 1995

„Kulturlandschaft Naturpark Altmühltal“ – Fortbildung und Arbeitstreffen im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt. Diskussion und Ergänzung der Richtlinien zur Förderung von Umweltstationen



1995 Umweltbildung und Tourismus – Tagungsexkursion an der Altmühl

September 1995

Die „Vorläufigen Förderrichtlinien zur Förderung von Umweltstationen“ treten in Kraft; erster Förderdurchlauf mit einem Fördervolumen von 2 Millionen DM

27./28. Oktober 1995

Fortbildung und Arbeitstreffen „Ohne Moos nix los - Finanzierungsmöglichkeiten für Umweltstationen“ mit MUT e.V. Regensburg in Schloss Regendorf

seit Januar 1996

Mitarbeit der ANU Bayern im Umweltforum Bayern und in verschiedenen Arbeitskreisen zur Erstellung und Fortschreibung der Bayern-Agenda

Mai 1996

Caroline Fischer begleitet das StMLU (Referat für Internationale Zusammenarbeit) als ANU-Vertreterin nach Brasilien. Erfahrungsaustausch und Beratungsarbeit zum Aufbau von Umweltstationen und zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21 fördern die Zusammenarbeit zwischen Brasilien und dem Freistaat Bayern im Bereich technischer Umweltschutz und Umweltbildung.

seit 1996

Lukas Laux vertritt die ANU Bayern im Beratungsgremium des StMLU „Haushaltsmittel Umweltstationen“, das die eingereichten Anträge fachlich, inhaltlich beurteilt. Lukas Laux berät die ANU-Mitglieder auf Wunsch bei der Antragstellung.

4./5. Juni 1996

„Förderung von Umweltstationen - Erfahrungen und Perspektiven“; Tagung in Benediktbeuern in Kooperation StMLU - ANU Bayern



**Tagung: Förderung von Umweltstationen
Juli 1996 in Benediktbeuern.
Kleine Exkursion ins Moor.**

Ein Radausflug sorgt für Abwechslung



Juni 1996

Positionspapier: Erfahrungen und Ergebnisse der bisherigen Förderung der Umweltstationen durch das Förderprogramm des StMLU aus der Sicht der ANU Bayern

3./4. Oktober 1996

„Kommunikation und Vernetzung“; Tagung der ANU Bayern in LBV Umweltschutz-Informationszentrum Lindenhof in Bayreuth; Beschluss zur stärkeren elektronischen Vernetzung und Zusammenarbeit bei der Agenda 21. Neuwahlen zum Sprecherrat: Alfons Miethaner (Distel e.V.) tritt zurück, neu gewählt wird Uli Wabra (Zentrum für Umwelt und Kultur, ZUK, Benediktbeuern).



**Kommunikation und Vernetzung auch als
erlebnispädagogische Übung**

Tagung im Lindenhof 1996



13.-15. Dezember 1996

„Lokale Agenda 21. Nachhaltigkeit, Partizipation und Umweltbildung“; Tagung der Ökologischen Akademie e.V. in Linden in Kooperation mit der ANU Bayern

Januar 1997

Lukas Laux und Umweltminister Thomas Goppel stellen die Broschüre „Umweltbildungseinrichtungen in Bayern“ der Öffentlichkeit vor, die von der ANU erstellt und von der ANL herausgegeben wurde.

18.-22. Februar 1997

„Du darfst mich getrost mit Schnee bewirten“, ein Seminar der ANU Bayern zum Thema Kunst und Natur mit dem Künstler Werner Henkel im Nationalpark Bayerischer Wald in Kooperation mit Ökopjekt - MobilSpiel e.V.



Kunst im Schnee 1997

**Agenda 21 –
ein Kunstwerk im Schnee**



7. März 1997

„Email Schulung mit Cross Point; Schwerpunkt Agenda 21“, ein Angebot des ANU-Netzwerks in Kooperation mit der ANU Bayern

<p>11. März 1997</p>	<p>Statement und Forderungen zur Außerschulischen Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen, vorgetragen in der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag anlässlich einer Einladung zum Fachgespräch „Umweltbildung“</p>
<p>1997</p>	<p>Agenda 21 ist Jahresschwerpunkt der ANU Bayern. Caroline Fischer führt dazu eine Fragebogenaktion unter den Mitgliedern der ANU durch, die in dem ANU-Jahres- und Aktionsprogramm „Schritte in die Zukunft - Veranstaltungen und Projekte zur Agenda 21“ münden. Sechs dezentrale Zukunftswerkstätten, durchgeführt von Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie e.V., Linden in Zusammenarbeit mit der ANU Bayern, unterstützen die Mitglieder der ANU bei der lokalen Umsetzung der Agenda 21.</p>
<p>16.-18. Oktober 1997</p>	<p>„Der weite Weg vom Kopf zur Hand – Zukunftsfähige Umweltbildung durch Umweltpsychologie“ in Schloss Wiesenfelden in Kooperation mit dem Bildungswerk des Bund Naturschutz. Mitgliederversammlung: Uli Wabra tritt aus dem Sprecherrat zurück, weil er aus dem Bereich Umweltbildung ausscheidet.</p>
<p>seit Oktober 1997</p>	<p>„Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltpädagogik/Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die von der Ökologischen Akademie e.V., Linden, dem Naturerlebniszentrum, NEZ, Pullach, und Ökoprodukt - MobilSpiel e.V., München, in Kooperation mit der ANU Bayern durchgeführt wird. Bisher wurden 45 UmweltpädagogInnen für die Arbeit in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung qualifiziert.</p> <div data-bbox="451 902 783 1104" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="807 925 1198 992" data-label="Caption"> <p>Reflexion des Kurses – Weiterbildung Umweltpädagogik</p> </div>
<p>1997</p>	<p>erfolgt zum ersten Mal die Mittelvergabe aus Mitteln des neu errichteten Umweltbildungsfonds und einmalig als Baukostenzuschuss für Umweltbildungseinrichtungen. Seit 1998 arbeitet die ANU Bayern mit zwei VertreterInnen im Beratungsgremium für den Umweltbildungsfonds mit, das die Anträge fachlich, inhaltlich beurteilt, und berät ANU-Mitglieder bei der Antragstellung.</p> <div data-bbox="703 1339 1102 1406" data-label="Caption"> <p>Gute Kooperation zwischen dem Umweltministerium und der ANU</p> </div> <div data-bbox="1121 1279 1453 1480" data-label="Image"> </div>
<p>16.-18. Juni 1998</p>	<p>„Die lila Kuh der Umweltbildung – Marketing für Umweltstationen“, in Schloss Wiesenfelden im Bildungswerk des Bund Naturschutz in Bayern</p>
<p>16./17. Juli 1998</p>	<p>„Immer das Theater mit der Umweltbildung“, Tagung der ANU Bayern in der Ökologischen Akademie e.V., Linden. Auf der Mitgliederversammlung (MV) werden für die ausscheidenden Mitglieder des Sprecherrats Dr. Kai Frobels und Beate Seitz-Weinzierl neu gewählt: Eva Plutz, (Waldforum e.V.) als Schriftführerin, Klaus Isberner (Ökohaus des BN in Würzburg) und Peter Widmann (Umweltstudienplatz, Jugendherberge Eichstätt). Die MV entwickelt und beschließt das Programm ANU 2000 mit einer programmatischen Schwerpunktsetzung für die nächsten Jahre.</p> <div data-bbox="451 1872 783 2074" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="807 1895 1238 1962" data-label="Caption"> <p>Theaterpädagogik – Neue Methoden der Umweltbildung</p> </div>

Umweltbildung macht tierisch Spaß!



4./5. Dezember 1998

„Über Berg und Tal – Konzepte nachhaltiger Gemeindeentwicklung im deutsch-sprachigen alpenländischen Raum“, Tagung der Ökologischen Akademie e.V., Linden in Kooperation mit der ANU Bayern



Im November 1998 wird Dr. Dignös, Leiter des Referats Umweltbildung im StMLU verabschiedet

ab 1999

Jahresschwerpunkt der ANU Bayern: Agenda 21/Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die ANU kooperiert immer wieder mit der bayernweiten Agenda 21 Koordinierungsstelle KOMMA 21 im Landesamt für Umweltschutz.

18. Mai 1999

Unterzeichnung der Vereinbarung „Mehr Umweltbildung für Bayern“, die die ANU Bayern mit dem Umweltminister Dr. Werner Schnappauf abschließt. In der Vereinbarung werden eine größere Breitenwirkung der Umweltbildung durch die Umweltzentren und auf der anderen Seite die kontinuierliche Förderung der Umweltbildung durch das StMLU angestrebt.

Unterzeichnung der Vereinbarung „Mehr Umweltbildung für Bayern“



Juli 1999

Gespräche mit Kultus- und Umweltministerium zur Verzahnung schulischer und außerschulischer Umweltbildung in Bayern im Rahmen des Plankstettener Kreises; Forderung nach Finanzierung von Projekten beim Kultusministerium, Lehrerfreistellung und Lehrerfortbildung an Umweltstationen

2. November 1999

Werkstatt-Treffen der ANU Bayern im Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt. Themen sind: Agenda 21, Gesundheit, Kindergarten und Naturstrom.

1999/2000

Fortbildungsreihe Umweltpädagogik für Kindergärten, Horte und Heime der Ökologischen Akademie e.V., Linden in Kooperation mit der ANU Bayern

März 2000

„Schnittstelle Mensch - Bildung für nachhaltige Entwicklung als neue Lernkultur“ heißt der Sonderband 12 der Politischen Ökologie des ökom Verlags, in dem die ANU Bayern unter der Federführung von Annette Dieckmann und Caroline Fischer Theorie und Praxis einer Bildung für nachhaltige Entwicklung vorstellt.

19. Mai 2000	Unter dem Titel „Evaluation und Strategien außerschulischer Umweltbildung“ lädt die ANU Bayern Prof. Dr. Gerhard de Haan nach Nürnberg ein, um seine Studie zur Evaluation der außerschulischen Umweltbildung vorzustellen. Auf der Mitgliederversammlung der ANU Bayern treten Klaus Isberner und Peter Widmann zurück; neu gewählt werden: Nikol Fritsch (BN Bildungswerk in Wiesenfelden) und Reiner Rück (Umweltpädagogisches Zentrum der Stadt Nürnberg).
26.-28. September 2001	„Neue Seilschaften für die Zukunft“, erlebnispädagogische Tagung der ANU Bayern in der Jugendbildungsstätte Königsdorf in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein
seit 2001	www.umweltbildung-in-bayern.de, die eigene Homepage der ANU Bayern
2000/2001	Lobbyarbeit der ANU Bayern bei den Fraktionen der CSU, SPD und Bündnis90/Die Grünen im bayerischen Landtag, z.T. im Rahmen des Plankstettener Kreises. Erfolgreiche Durchsetzung einer 70%igen Förderung aller Förderbereiche bei den Haushaltsmitteln Umweltstationen und weitergehende Forderung nach einer Basisfinanzierung von Umweltstationen
9. November 2001	Werkstatt-Treffen zum Thema Beteiligung im Ökologischen Bildungszentrum München. Auf der Mitgliederversammlung tritt Eva Plutz als Schriftführerin zurück, nachgewählt wird Hermann Bürgin (Roland-Eller-Ökozentrum, Hobbach).
8. Dezember 2001	Fachtagung zum Ehrenamt in der Umweltbildung im Naturerlebniszentrum (NEZ), Kreisjugendring München-Land in Pullach in Kooperation mit der ANU Bayern mit Vorstellung der Studie des NEZ zum Stellenwert des Ehrenamts in der Umweltbildung
2000/2002	Erhebung von Grundlagen für eine verbesserte und effizientere Förderung der Umweltbildung in Bayern, Befragung und Auswertung, durchgeführt von der ANU Bayern, Caroline Fischer, Einstellung der Studie ins Internet 
2002	Verlagerung der ANU Bayern Geschäftsstelle von Muhr am See ins Umweltpädagogische Zentrum nach Nürnberg; neue Zuständigkeit für die Geschäftsstelle: Reiner Rück
23./24. April 2002	QM - Umweltbildung mit Qualität. Umweltmanagement als Chance für Umweltzentren, Tagung von ANU 2000, Bayern ANU, Ökologischer Akademie e.V. in Rothenburg o.d. Tauber
seit Juli 2002	Beginn des Grundkurses Qualitätsmanagement für Umweltstationen, der aus vier Modulen besteht und von der Ökologischen Akademie e.V. in Linden Kooperation mit der ANU Bayern und ANU 2000 angeboten wird.
17.-19. Oktober 2002	Tagung „Wilde Zeiten – 10 Jahre ANU Bayern“ im Wildniscamp am Falkenstein im Nationalpark Bayerischer Wald

Der Sprecherrat 2002 in Hobbach